

Stellantis baut EMD-Produktion in Ungarn aus

Stellantis will die Produktion von elektrischen Antriebsmodulen (EDMs) erhöhen. Dafür sollen die Kapazitäten in der ungarischen Fabrik in Szentgotthard bis Ende 2026 erweitert werden. Die Gesamtinvestition, einschließlich Zuschüssen und Beiträgen der ungarischen Regierung, wird sich auf rund 103 Millionen Euro belaufen.

Die in Ungarn produzierten Module sollen in Fahrzeugen eingesetzt werden, die auf einer neuen, für batterieelektrischen Plattform montiert werden. Die Fertigung der drei EMD-Einzelkomponenten Elektromotor und Untersetzungsgetriebe sowie Wechselrichter wird in den bestehenden Gebäuden des Werks untergebracht. In Szentgotthard werden derzeit 1,2-Liter-Turbo-Drei- und 1,6-Liter-Vierzylinder für verschiedene Konzernmarken gebaut.

Stellantis hat bereits die Werke in Trémery-Metz (Frankreich) und Kokomo (Indiana, USA) für die Produktion von EDMs aufgerüstet. Darüber hinaus erhöht der Mirafiori-Komplex in Italien ab 2024 die Produktion der nächsten Generation von elektrifizierten Doppelkupplungsgetrieben für Hybrid- und Plug-in-Hybridfahrzeuge des Autokonzerns. (aum)

Bilder zum Artikel



Stellantis-Werk Szentgotthard in Ungarn.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis
